

	<p>Tárgyak: Renaissancekrug - Kugelbauchkrug</p> <p>Intézmény: Keramikmuseum Westerwald Lindenstraße 13 56203 Höhr-Grenzhausen 026 24 - 94 60 10 kontakt@keramikmuseum.de</p> <p>Gyűjtemények: Historische Keramik</p> <p>Leltári szám: Lfd. Nr. 21; Inv. Nr. B 30</p>
--	--

Leírás

Raeren, letztes Viertel 16. Jh.

Steinzeug, grauer Scherben, braune Engobe, salzglasiert, frei gedreht.

Vergleichbare Exponate:
KM Westerwald, Inv. Nr. C 398

Literatur:
Hellebrandt, Falke, Reineking v. Bock

Im Gegensatz zu den meisten der Gefäße der Renaissance ist dieser Krug sehr sparsam dekoriert. Der fehlende Mittelfries wird durch einen kaum über die Gefäßfläche herausstehenden Wulst und je zwei darunter und darüber liegende leichte Kehlen ersetzt.

Diese Form wird im allgemeinen erst der späteren Entwicklung im Westerwald zugeschrieben, hat aber, wie man hier und bei C 398 erkennen kann, in Raeren ihre Vorläufer. Der Wulst und die benachbarten Kehlen teilen den kugeligen Gefäßbauch in zwei gleiche Hälften. Die Schulter wird abwechselnd von vier, bzw. drei vierfach eingedrückten Riefen und Feldern mit floralen Stempelmustern verziert. Der Ablauf trägt nur Vierfachriefen in Abständen von ca. 17 mm. Am zylindrischen Hals befindet sich ein Fries mit in Kartuschen eingefassten floralen Mustern. Die Standfläche ist fußähnlich schwach abgesetzt. Die Lippe ist restauriert.

Alapadatok

Anyag/ Technika:

Steinzeug, grauer Scherben, braune Engobe,
salzglasiert, frei gedreht

Méreték:

Höhe: 22 cm, größter Durchmesser 14 cm

Események

Készítés	mikor	1580-1600
	ki	
	hol	Raeren

Kulcsszavak

- Engobe
- Frei gedrehtes Porzellan
- Kancsó
- Kőcserép
- Mittelfries
- Salzglasur
- Scherben
- kerámia
- reneszánsz